

Interessenverband der Velofahrenden

Birkenweg 61 | Postfach 6711
CH-3001 Bern
Tel 031 318 54 12 |
sekretariat@provelo-be.ch | www.provelo-be.ch

Medienmitteilung, 4. Februar 2014

Antwort des Regierungsrates zum parlamentarischen Vorstoss „Velo-Schnellstrassen als Lösung für die Zunahme des Pendlerverkehrs und zur Entlastung der Strassen?“

Velogerechte Verkehrsinfrastruktur entlastet öV und Strassen

Pro Velo Kanton Bern nimmt mit Bedauern von der kritischen Haltung des Regierungsrates gegenüber Velo-Schnellstrassen Kenntnis. Angesichts der prognostizierten Verkehrszunahme sind Investitionen in den Velo- und Fussverkehr dringend nötig.

Das Gesamtverkehrsmodell des Kantons Bern rechnet in der Region Bern-Mittelland bis ins Jahr 2030 mit einer Zunahme von knapp 25 Prozent beim motorisierten Individualverkehr und 60 Prozent beim öffentlichen Verkehr. Angesichts der prognostizierten Verkehrszunahme darf sich der Kanton Bern nicht weiter damit zufrieden geben, dass der Anteil des Veloverkehrs am Gesamtverkehr stabil bleibt. Die Steigerung des Veloverkehrsanteils am Gesamtverkehr trägt dazu bei, die Verkehrszunahme auf eine umwelt- und bewohnergerechte Art und Weise zu bewältigen und entlastet den öffentlichen Verkehr. Dafür ist eine velogerechte Verkehrsinfrastruktur das A und O. Pro Velo Kanton Bern nimmt die kritische Haltung des Regierungsrats gegenüber Velo-Schnellstrassen darum mit Bedauern zur Kenntnis: Velo-Schnellstrassen könnten einen entscheidenden Beitrag zur Erhöhung des Veloanteils leisten und Pendler/innen zum Umsteigen vom motorisierten Individualverkehr und vom öffentlichen Verkehr führen. In Anbetracht der für die Bewältigung der Verkehrszunahme nötigen Investitionen in den öffentlichen Verkehr und in Strassenbauprojekte ist Pro Velo Kanton Bern zudem erstaunt, dass der Regierungsrat für seine kritische Haltung auch finanzielle Argumente vorschiebt. Investitionen in den Fuss- und Veloverkehr sind deutlich kosteneffizienter als Massnahmen für den motorisierten Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr. Mit der stiefmütterlichen Behandlung des Veloverkehrs verpasst der Regierungsrat darum sowohl eine verkehrs- als auch eine finanzpolitische Chance.

Für weitere Auskünfte:

Regula Tschanz, Präsidentin Pro Velo Kanton Bern, 079 379 16 53